



Die Stiftung Romainmôtier, seit 1968 im Dienst des Kulturerbes und der Gastfreundschaft!

Im Mai 1968 wurde das Kopfsteinpflaster von Paris weggerissen! In Romainmôtier freute sich Katharina von Arx darüber, dass die Romainmôtier-Stiftung gegründet wurde und vielversprechende Spenden auszurichten begann.

Jean-Claude Gisling, der damalige Direktor der Câbleries et Tréfileries de Cossonay, erzählte Ende der 1960er Jahre in ihren Büros vom Besuch Katharina von Arx' in Cossonay, als sie auf der Suche nach Mitteln für ihr Maison du Prieur war, das sie 1960 zusammen mit ihrem Mann Freddy Drilhon von der Gemeinde Juriens erworben hatte, um die kostbare Wasserquelle des Schlosses zu erhalten (aber das ist eine andere Geschichte).

Dieser ungewöhnliche und mutige Schritt war sicherlich der Ausgangspunkt dieser wunderbaren Erfahrung, bei der sich die Bobst SA, die Banque Cantonale Vaudoise, die Câbleries et Tréfileries und das Centre Patronal zusammaten und damit der Romainmôtier-Stiftung das Anfangskapital von 160'000 CHF zur Verfügung stellten.

Die Statuten sind einfach und anspruchsvoll:

"Ziel der Stiftung ist es, einen geschmackvollen Rahmen rund um die Kirche von Romainmôtier zu erhalten:

- durch die Sicherung und Restaurierung von Gebäuden mit historischem Charakter
- Förderung aller Initiativen die darauf abzielen, in den restaurierten Gebäuden ein Zentrum des bürgerlichen, sozialen und künstlerischen Lebens zu schaffen
- indem Konstruktionen ausgeschlossen werden, deren Charakter oder Zweck den Ort hässlich aussehen lassen würden
- Sicherung der Integrität der Landschaft um die Stadt herum. »

Zunächst auf das Haus des Priors konzentriert, spielte die Stiftung bald eine wichtige Rolle innerhalb des Kirchenkomplexes. Seit mehr als 50 Jahren tragen seine Interventionen, Ankäufe und Spendenaktionen dazu bei, diesen Gebäudekomplex zu erhalten und ihm ein historisches Aussehen zu verleihen, das der Abtei angemessen ist.

In der Tat wurden im 19. Jahrhundert die alten historischen Gebäude von Romainmôtier allmählich in Scheunen, Schuppen und Ställe für eine sich rasch entwickelnde Landwirtschaft umgewandelt. Durch den Abriss der Türme, der Kapelle und des Kreuzganges wurde somit Platz für die Lagerung von Getreide und Heuwagen frei! Die Feierlichkeiten zum 1500-jährigen Bestehen von Romainmôtier im Jahr 1952 gaben zweifellos den Anstoß zur Wiederbelebung von Romainmôtier und zur schrittweisen Verlagerung der landwirtschaftlichen Betriebe vom Standort.

Dank der Grosszügigkeit zahlreicher Spender und der Unterstützung durch den Waadtländer Staat und die Schweizerische Eidgenossenschaft besitzt die Stiftung heute prächtige und voluminöse Gebäude in der Verteidigungsmauer der Abtei: das Maison de la Porterie, das dem Empfang von Besuchern gewidmet ist, die Grange de la Dîme, welche die Orgel von Jehan Alain, den Espace Pierre Aubert und Julian Willis und eine Kunstgalerie beherbergt, die ungewöhnliche Tour St-Georges, das Ancienne Grange Carrée, nicht zu vergessen, das Maison du Prieur, das im Jubiläumsjahr Dezember 2018 erworben wurde. Diese Residenz der Kluniazenser-Prioren von 1245 bis 1536 ist das letzte erhaltene Gebäude in Europa, in dem die Prioren ihre Gäste empfangen. Hier finden die legendären Bankette, standesamtlichen Trauungen und andere Veranstaltungen statt. Ein öffentlich zugängliches Café-Restaurant setzt diese Tradition der Gastfreundschaft fort und bietet gleichzeitig Aktivitäten zur Entdeckung dieses rätselhaften Hauses an.

Der Kanton Waadt hat der Fondation de Romainmôtier die Verwaltung der Galerie de la Cour anvertraut, einer ehemaligen ländlichen Galerie, die der Kultur und Unterhaltung gewidmet ist. Daher unterstützt sie seit langem viele Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Empfang von Gästen und der Kultur, indem sie Räume zu sehr vorteilhaften Bedingungen anbietet.

Der Stiftungsrat setzt sich aus 25 ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen, die alle im spirituellen, politischen, wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Leben dieses Teils des Landes aktiv sind. Ein Büro von 5 Mitgliedern verwaltet das tägliche Leben der Stiftung mit der wertvollen administrativen Unterstützung des Centre Patronal.

Die Rechtsform der Stiftung ist ganz auf die Situation von Romainmôtier und die Erhaltung dieses wichtigen Immobilienerbes abgestimmt. Die vielen institutionellen und privaten Spender unterstützen bereitwillig eine gemeinnützige Stiftung, die der Kontrolle der Aufsichtsbehörde AS-SO untersteht. Darüber hinaus ist die Erstellung von geprüften Jahresabschlüssen ein Erfolgsfaktor bei der Mittelbeschaffung. Der Cercle des Amis de la Fondation de Romainmôtier, welcher der Öffentlichkeit offen steht, unterstützt die Aktionen der Fondation de Romainmôtier im Dienste des Kulturerbes.

Kommen Sie und entdecken Sie Romainmôtier oder entdecken Sie es wieder! Es passiert immer etwas im Maßstab der Jahrhunderte.